

die **Brücke**

PFARRBLATT GMÜND-I./ST. STEPHAN

76. (43.) Jahrgang

Oktober 2014 - März 2015

Doppelnummer 3 und 4



ICH & ER



Liebe Pfarrgemeinde!

Verehrte Leserinnen und Leser unserer „Brücke“!

Das Titelbild zeigt die Anbetung der Könige. Es ist ein Ausschnitt von einem gotischen Flügelaltar (um 1400) in der Dorfkirche Kirchsahr. (Kunstverlag Maria Laach Nr. 4633)

Die Anbetung des Kindes ist eine ernste Sache. Da wird nicht gelächelt, geturtelt, lustig mit Kronen herumgespielt. Da finden drei weise, würdige Männer nach langer Zeit das, was sie gesucht haben. Da ist keine Zeit fürs „Heiteitei-Machen“. In ihren Mienen spiegelt sich nichts als Ruhe und Zufriedenheit. Jetzt sind sie da, in diesem Moment haben sie alles, was sie brauchen. An den nächsten Schritt, den Weg nach Hause, das Weiterleben mit dem Wissen um den neuen König auf Erden verschwenden sie jetzt keinen Gedanken. Alles ist gut so, wie es ist.

... Die Erscheinung des Herrn vor aller Welt (und nichts anderes bedeutet ja das Kommen der weisen Männer aus dem Osten im Evangelium) ist eine ernste Sache und ein stilles Ereignis. Da fliegen keine Sektkorken, und

nirgendwo steigt eine Rakete in den Nachthimmel. Gott lässt sich finden in dieser Welt, wenn wir aufbrechen aus unseren Alltags. Wenn wir uns auf eine vielleicht mühsame Reise machen und unbeirrt an das Ziel glauben, das Gott selbst ist. Und wenn wir bereit sind, in eine armselige Hütte einzutreten und in einem unscheinbaren, nackten Menschlein Gott selbst zu sehen. Dann haben wir alles, was wir brauchen. Dann dürfen wir ausruhen und uns ansehen lassen wie die weisen Könige auf diesem Bild. Dann ist nichts mehr wichtig außer „ich und er“.

Mit dieser Betrachtung zur Titelseite von Christina Brunner möchte ich allen, die in der Pfarre und Kirche mitarbeiten, helfen oder auch finanzielle Opfer durch Kirchenbeitrag und bei Sammlungen bringen, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen.

Neben dem Pfarrkalender, den „Wir sind Kirche“ - Nachrichten, dem Gedenken an Weihbischof Fasching und dem Monatsheiligen Juan Diego, finden Sie Hinweise auf das Jahr der Bibel „Bibel.bewegt“ – wir werden uns mit der Heiligen Schrift wieder intensiver auseinander setzen – vgl. bibel.bewegt.dsp.at Leider musste der bebilderte Jahresrückblick aus gesundheitlichen Gründen ausfallen (ein verheißenes neues Pfarrblatt-Team lässt auf sich warten ...).

Erfreulich ist, dass die Männerrunde die Sanierung der WC-Anlage in Angriff genommen hat und die elektronischen Liednummern-Anzeiger bis Ende Jänner kommen sollen.

Ein kleines Geschenk zur Weihnacht soll die beigelegte Broschüre „Heiligen Abend ... feiern“, sein.

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2015 wünscht euch euer Pfarrer

Rud. Wagner

Der Pfarrkalender 2014 (nur die Besonderheiten)

- Sa 13. 12. 6:00 (2.) Rorate-Messe (Korbel/Wurz), 17:20 Andacht, 18:00 Hl. Messe
- So 14. 12. 3. ADVENTSONNTAG** 8:30 Hl. Messe 10:00 Hl. Messe
12:45 Abfahrt zur **Pilgerfahrt** nach Brünnl und Grätzen (0664 86 30 478)
- Di 16. 12. 8:00 bis 12:00 Uhr **Krankenbetreuung** (statt 5.12.): Bitte melden Sie uns die alten, kranken oder gehbehinderten Menschen, die an diesem Tag die Weihnachtskommunion empfangen möchten. (Tel. 02852-52336)
- Mi 17. 12. 15:00 Seniorenrunde: Heiteres & Besinnliches mit Waltraud und Rudolf Krenn
17:00 bis 18:30 **Beichtgelegenheit** bei Herrn Dechant Herm. Katzenschlager
17:25 **Bußgottesdienst** im Advent für alle 18:00 Hl. Messe
- Do 18. 12. 17:00 Firmvorbereitungsstunde für alle!
- Sa 20. 12. 6:00 (3.) Rorate-Messe (Gruppe Heidi Brunner aus Weitra)
17:20 Adventandacht, 18:00 Hl. Messe
- So 21. 12. 4. ADVENTSONNTAG**
7:45 bis 8:20 und 9:15 bis 9:50 **Beicht- oder Aussprachegelegenheit** bei Hrn. Pf. Herbert Schlosser aus Litschau;
8:30 und 10:00 Uhr Hl. Messen, anschl. Beichtgel. solange Bedarf ist



Das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt. (Joh 1,14)
Welch wunderbarer Tausch,
welch große Gabe: Gott wird Mensch,
nimmt an unser Wesen, damit wir
von seiner Gottheit empfangen.

- Mi 24. 12. **HEILIGER ABEND** 15:30 Einstimmung
16:00 **Familienmesse** zum Heiligen Abend mit Erwin Höbarth und Schülern.
Bitte nehmen Sie Laternen (für das Bethlehem-Licht) mit!
21:30 Einstimmung mit dem Kammerchor Gmünd und Orgel
22:00 **Christmette** mit dem Kammerchor Gmünd
- Do 25. 12. HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS**
8:30 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe mit Duo Opelka/Gruber
- Fr 26. 12. HEILIGER STEPHANUS, Kirchen- und Pfarrpatron,**
zugleich Anbetungstag von 11:00 bis 17:00 Uhr
8:30 Heilige Messe
10:00 **Hochamt** mit Kammerchor und -orchester Gmünd: W. A. Mozart,
Missa brevis in D (KV 194) und Ave verum, Volksgesang.
17:00 Schlussandacht zum Anbetungstag mit Eucharistischem Segen
- Sa 27. 12. 18:00 Vorabendmesse
- So 28. 12. FEST DER HL. FAMILIE** 8:30 Hl. Messe 10:00 Hl. Messe
- Mi 31. 12. 15:30 Einstimmung zur Jahresschluss-Messe
16:00 **Dankgottesdienst zum Jahresende** (Bläserensemble der Stadtkapelle)

NEUJAHR 2015

Do	1. 1.	HF. DER GOTTESMUTTER MARIA, NEUJAHR 8:30 u. 10:00 Heilige Messen
Fr	2. 1.	und Sa 3. 1. Die Sternsinger sind unterwegs
Sa	3. 1.	18:00 Vorabendmesse
So	4. 1.	2. SO n. W. 8:30 u. 10:00 Hl. Messen
Mo	5. 1.	18:00 Vorabendmesse
Di	6. 1.	HF. DER ERSCHEINUNG DES HERRN (EPIPHANIE) 8:30 u. 10:00 Hl. Messen
Do	8. 1.	17:00 Firmvorbereitungsstunde jeden Do
Fr	9. 1.	8:00 bis 12:00 Uhr Krankenbetreuung
Sa	10. 1.	18:00 Vorabendmesse
So	11. 1.	FEST DER TAUFTE DES HERRN 8:30 und 10:00 Uhr Heilige Messen
Di	20. 1.	17:20 Sebastiani-Gelöbnis-Andacht
Mi	21. 1.	15:00 Seniorenrunde
Do	22. 1.	19:30 Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder dieses Jahres (Erstkommunionfeier am 17. Mai, 8:30)
Mo	2. 2.	18:00 Lichtmessfeier und Erteilung des Blasius-Segens
Di	3. 2.	18:00 Hl. Messe, anschließend Erteilung des Blasius-Segens
Fr	6. 2.	8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung
Mi	11. 2.	15:00 Seniorenrunde im Fasching
Mi	18. 2.	ASCHERMITTWOCH 15:00 Wortgottesfeier und Aschenkreuz 18:00 Heilige Messe und Aschenkreuz
Fr	20. 2.	16:00 Schülerkreuzweg (an allen Freitagen der Fastenzeit)
Sa	21. 2.	14:00 SCHIO-Einkehrtag, 18:00 Hl. Messe 17:20 Kreuzwegandacht (an allen Samstagen der Fastenzeit)
Mi	25. 2.	17:25 Kreuzwegandacht (an allen Mi der Fastenzeit, wenn kein Begräbnis war)
So	1. 3.	10:00 „Vorstell-Messe“ der EKO-Kinder
Fr	6. 3.	8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung 19:00 Ökumenisches Frauengebet in der evang. Friedenskirche
So	15. 3.	10:00 „Vorstell-Messe“ der Firmlinge
Di	17. 3.	19:00 Fastenbesinnung im kleinen Heim
So	22. 3.	7:45 bis 8:20 und 9:15 bis 9:50 Beichtgel. bei Hrn. Pfarrer Herbert Schlosser
Mi	25. 3.	15:00 Seniorenrunde (Fr. Mag. Wally) 17:00 Beichtgel. bei Hrn. Dechant H. K. 19:00 Vortrag mit Fr. Mag. Gertrud Wally „Unsere Liebe Frau von Guadalupe“
Mi	1. 4.	8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung

ERHÖRT GOTT UNSERE BITTEN?

Die Bibel ist eindeutig: Gott erhört unsere Bitten. Jesus lädt uns ein, Gott um alles zu bitten. Im Gottesdienst bringen wir unsere Fürbitten vor Gott; und wenn Menschen beten, nennen sie Gott ihre Anliegen. Doch wie wirkt Gott in dieser Welt? Dass Gott in der Welt wirkt oder zumindest gewirkt hat, daran kann im christlichen Schöpfungsglauben kein Zweifel bestehen. Doch zugleich ist festzustellen, dass ich Gottes Wirken heute in der Welt nicht auf wissenschaftliche Weise feststellen kann wie andere Wirkkräfte in der Natur. Und was nicht beweisbar ist, existiert für viele Menschen auch nicht. Und deshalb ist die Frage, ob und wie Gott heute noch in der Welt wirkt, auch für Christen ein Problem. Macht es Sinn, Gott zu bitten?, fragen sie sich. Zunächst ist festzustellen, dass sich Gottes Wirken jedem empirisch wissenschaftlichen Zugriff entzieht. Daraus jedoch die Konsequenz zu ziehen, Gott wirke nicht mehr in der Welt, würde zweierlei übersehen: Dass das Schöpfungswirken Gottes mehr ist als ein punktuell göttliches Eingreifen in grauer Vorzeit, weil er zu jeder Zeit seiner Schöpfung zugewandt und in ihr gegenwärtig ist und somit Leben überhaupt ermöglicht. Und ich würde Gottes göttliche Liebesmacht übersehen, die in der Auferstehung unüberbietbar mächtig geworden ist und zu jeder Zeit in Menschen in dieser Welt wirkt. „Ubi caritas, ibi deus est“ – Wo Liebe ist, da wirkt Gott. Wo Menschen sich in die Nachfolge Christi begeben, kann Gottes Heilshandeln über alles Menschenmögliche hinaus in der Welt wirksam werden. Das heißt nicht, dass der Mensch an Gottes statt handelt, sondern dass der Mensch durch sein Handeln Gottes Wirken sichtbar werden lassen kann. Das ist jedoch nur für den Glaubenden erkennbar. Das meint auch Dietrich Bonhoeffer, wenn er sagt, dass Gott „ohnmächtig und schwach in der Welt und gerade nur so bei uns ist und uns hilft“. Gott ist verborgen gegenwärtig in und durch seine Schöpfung und durch das menschliche Wirken. Und er ist ansprechbar – auch für unsere Bitten.

Michael Tillmann

GOTTESDIENSTORDNUNG IN GMÜND-ST.STEPHAN:

Samstag	18.00
(das ganze Jahr hindurch!)	
Sonntag	8.30
	10.00
Montag	siehe Anschlag!
Dienstag	18.00*
Mittwoch	18.00*
Donnerstag	9.00
Freitag	18.00*

* entfällt, wenn an diesem
Tag ein Begräbnis war!

Besonderheiten lt. Pfarrkalender!

Beichtgelegenheit: Eine Viertel-
stunde vor den Gottesdiensten im
Beichtzimmer neben dem Sakri-
steieingang und nach telefonischer
Vereinbarung (02852 - 52336).

Bei auswärtigen Priestern:
am 17.12. und 21.12.2014
laut Pfarrkalender!



GOTTESDIENSTZEITEN IN GMÜND-NEUSTADT:

Samstag	18:30	Herz-Jesu-Kirche
Sonntag	9:30 u. 19:00	-"-
Montag	17:00	-"-
Dienstag	6:00	Rorate im Advent
Freitag	18:00	Krankenhaus

Mi 24.12., 15:30; 22:00
Christtag, 25.12., 9:30, 18:00 KH, 19:00
Hl. Stephanus, Fr 26.12., nur 9:30

Beichtgelegenheit:

Sa 20.12.2014, 18:00-18:20
So 21.12., 9:00-9:20; 18:30-18:50
Mo 22.12., 16:15 - 16:45
Mi 24.12., 8:30-11:00; 14:00-15:15
Während der Kinder- und Christmette
keine Beichtgelegenheit

Gmünd-Neustadt Tel. 02852 – 52693
gmuend.oblaten@aon.at



Eheseminare zur Ehevorbereitung

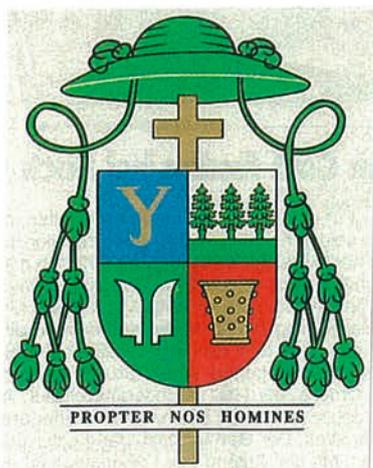
- Sa 24. Jänner 2015 9:00 – 17:00 Uhr **Stift Zwettl**, Bildungshaus
- Sa 21. Februar 9:00 – 17:00 Uhr **Schrems**, Pfarrheim, Pfarrgasse 1
- So 1. März 9:30 – 16:30 Uhr **Zwettl**, Pfarrheim, Schulgasse 6
- So 8. März 8:30 – 16:30 Uhr **Waidhofen / Thaya**, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1
- So 26. April 8:30 – 16:30 Uhr **Waidhofen / Thaya**, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1
- Sa 20. Juni 9:00 – 17:00 Uhr **Stift Zwettl**, Bildungshaus

„Die Brücke“ Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. kath. Pfarramt Gmünd - St. Stephan, 3950 Gmünd, Stadtplatz 45. Hersteller und Herstellungsort: Alexander Berger, 3950 Gmünd, Stadtplatz 41. Offenlegung: Medieninhaber ist zu 100% das röm. kath. Pfarramt Gmünd – St. Stephan. „Die Brücke“ bietet die amtlichen Mitteilungen und versteht sich als Informations- und Bildungsschrift für die Pfarrangehörigen. DVR – 0029874 (1988)

In memoriam Dr. Heinrich Fasching

emeritierter

Weihbischof von St. Pölten

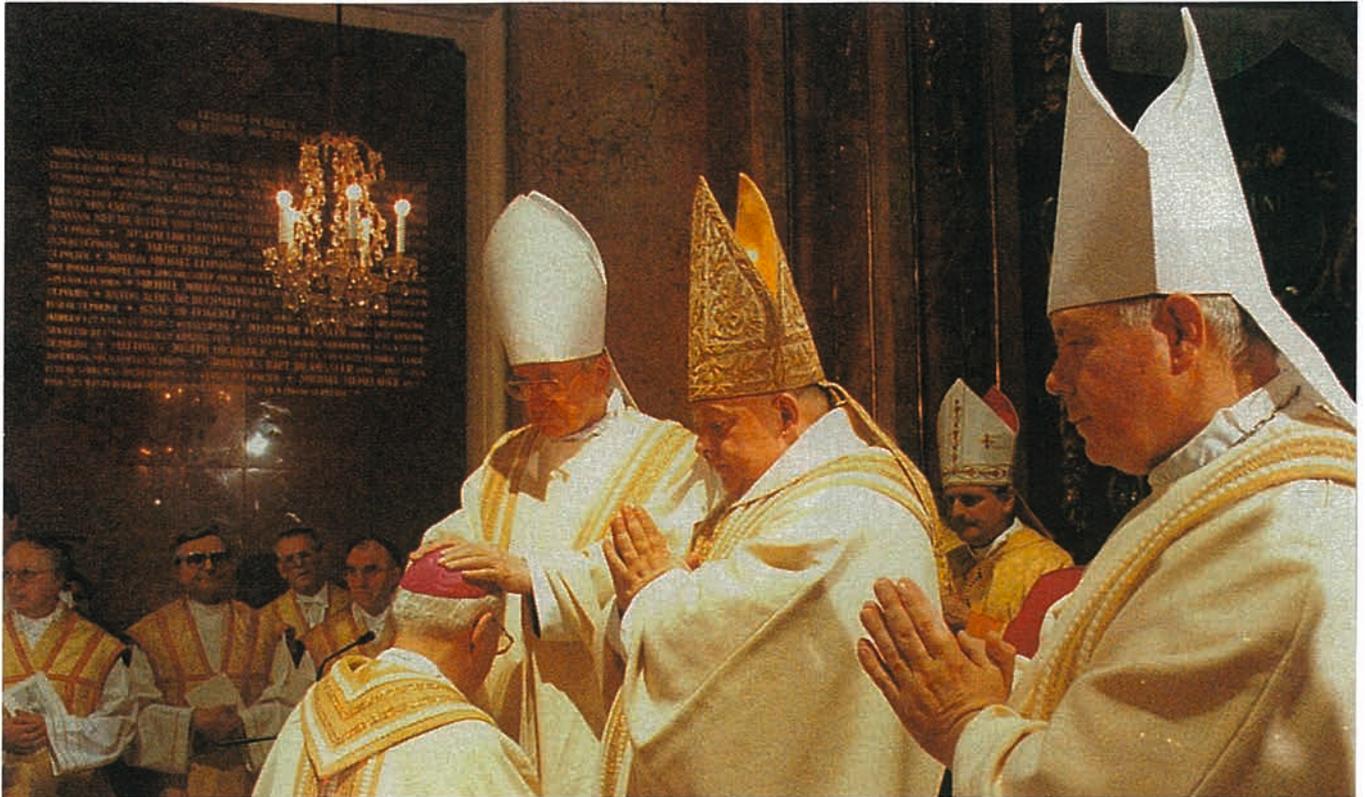


Weihbischof Dr. Heinrich Fasching wurde am 24. Mai 1929 in Höfnerberg, Pfarre Pierbach, Diözese Linz, **geboren**. Nach der Matura im Stiftsgymnasium Melk absolvierte er sein Theologiestudium in St. Pölten und wurde 1954 zum **Priester** geweiht. Nach Kaplansjahren in Randegg, Loosdorf und St. Valentin wurde er Vizerektor im Seminar Melk und studierte kanonisches Recht an der Päpstlichen Universität **Gregoriana** in Rom. Nach seiner Rückkehr wurde er Vizeoffizial des Diözesangerichtes und Ordinariatssekretär. Danach übernahm er einen **Lehrauftrag** für Kirchenrecht an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten. 1970 wurde er zum Direktor des Diözesanbauamtes und zum **Ordinariatskanzler** bestellt. 1976 wurde er Mitglied des Domkapitels, 1991 **Generalvikar** und am 24. Mai 1993 zum **Weihbischof** von St. Pölten ernannt und am 4. Juli 1993 im Dom geweiht. Auf Österreich-Ebene war er **Referatsbischof** für die Päpstlichen Missionswerke „Missio“ und die Missions-Verkehrs-

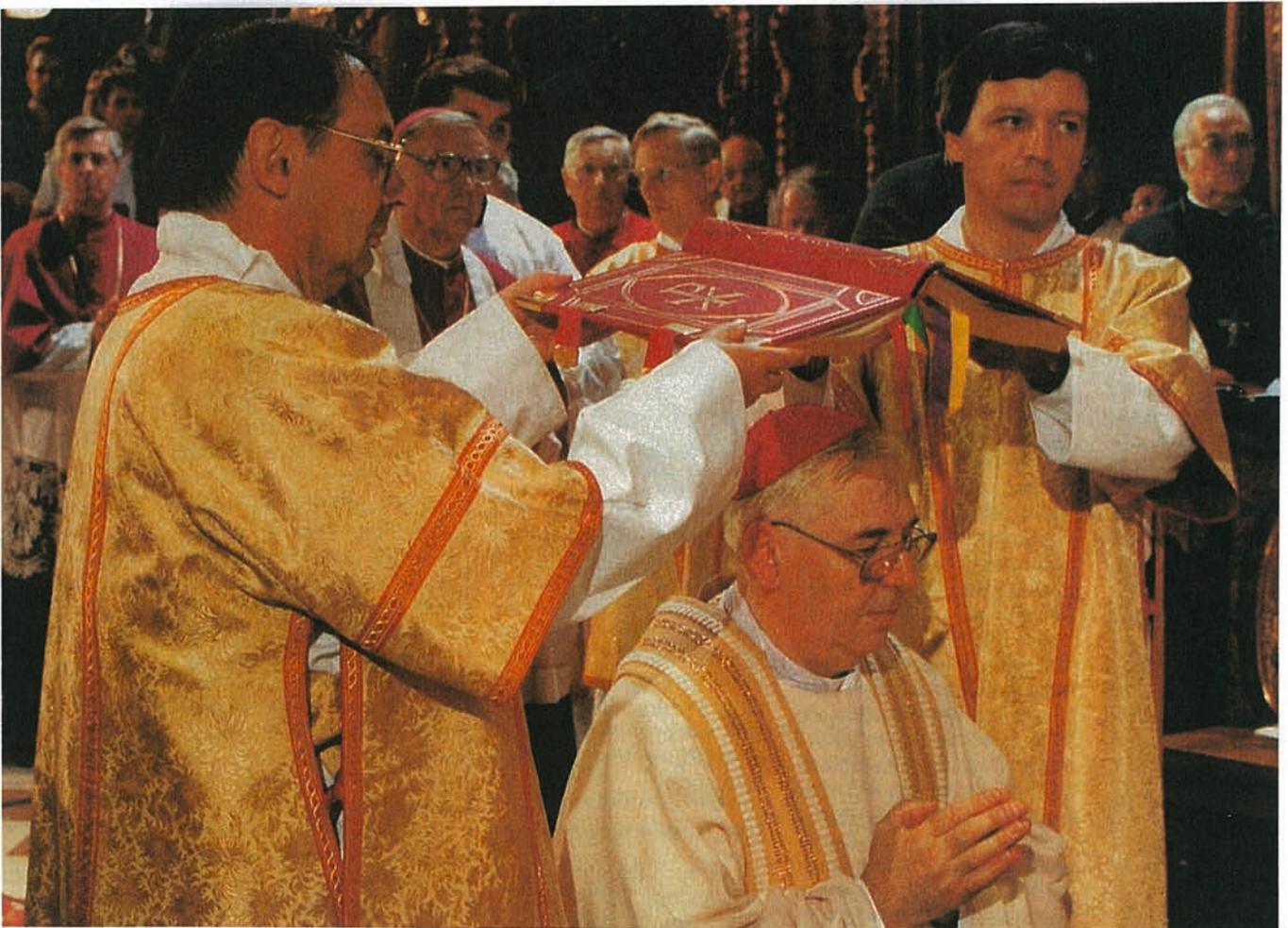
Arbeitsgemeinschaft Österreich „MIVA“. Von 1994 bis 2003 war er Vorsitzender der Kommission „Justitia et Pax“ und 1997 bis 2004 Präsident von „Pax Christi Österreich“. Mit Vollendung des 75. Lebensjahres reichte Weihbischof Fasching seinen **Rücktritt** aus Altersgründen ein. Das Gesuch wurde am 7. Oktober 2004 von Papst Johannes Paul II. angenommen. Neben seinen bischöflichen Pflichten war ihm stets auch die historische **Forschung** ein besonderes Anliegen. So veröffentlichte er im November 2008 sein wissenschaftliches Lebenswerk: „Die Wiener Konstitutionen für Regulierte Augustiner Chorherren in Österreich im 15. Jahrhundert“. Sein Leben stand ganz im Dienste der **Diözese**. Unter seiner Leitung wurde der St. Pöltner Dom renoviert, dem seine ganze Liebe gehörte. Viele Jahre war er Dompropst, er kannte alle Priester und alle Kirchen der Diözese, hat für sie unermüdlich gearbeitet und gesorgt. Er wurde am Sonntag, 1. Juni 2014, im **86. Lebensjahr**, im 60. Priesterjahr und im 21. Bischofsjahr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, in die ewige Heimat gerufen und am Mittwoch, 11. Juni 2014, nach einem feierlichen Requiem im Dom in der Bischofsgruft **beigesetzt**. (vgl. Parte)

Die Pfarre Gmünd - St. Stephan gedachte seiner in den Fürbitten und feierte eine heilige Messe für ihn. R.i.p.

Sein **Wappen** zeigt ein Y für die Diözese St. Pölten, drei Fichten für seine Waldviertler Heimat, zwei Pflugscharen für die bäuerliche Abstammung und einen Noppenbecher als Bezug zu seinem Namen „vaschang“ (13. Jh.) = Ausschenken des Fastentrunks. Der **Wahlspruch** aus dem Großen Credo lautet übersetzt „Für uns Menschen“.



Bischofsweihe von Dr. Heinrich Fasching am 4. Juli 1993 im Dom zu St. Pölten. Nach Bischof Dr. Kurt Krenn legen Altbischof Dr. Franz Žak und Bischof Maximilian Aichern als Mitkonsekratoren die Hände auf. Zwei Diakone halten das Evangeliar über das Haupt des künftigen Weihbischofs; er wird im Dienst des Evangeliums stehen. Fotos: Kirche bunt 28(1993)1,13



Wir-sind-Gemeinde



Das Sakrament der Taufe empfangen

2014

- | | | |
|---|---|--------|
| 4 | Stauffer Konstantin Dietmar (Dr. Stauffer Dietmar und BEd Ricarda,, geb. Kamisch), Kleineibensteiner Str. 21/1 | 25. 5. |
| 5 | Müllauer Leon (Müllauer Peter und Bianca, geb. Fuchs), Birkenweg 8 | 21. 6. |
| 6 | Gordon-Wayne Hunter Herbert Laszlo (Wayne Joshua Michael und Bettina Maria), Washington (Klosterneuburg, Schießstattg. 8) | 20. 7. |
| 7 | Schierscher Anna Marie (Mag. Schierscher Fabian u. Ing. Daniela, geb. Buchmann), Nendeln, Schwemmegass 9, Liechtenstein | 10. 8. |
| 8 | Kogelmann Alex (Kogelmann Markus und Petra, geb. Pfeisinger) Breitenseer Straße 11/1 | 12.10. |
| 9 | Kogelmann Mike (Kogelmann Markus und Petra, geb. Pfeisinger) Breitenseer Straße 11/1 | 12.10. |



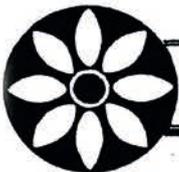
Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

2014

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Jurda Mark-Heinz und Herzog Jennifer (Schrems, Horner Str. 30) | 5. 7. |
|---|--|-------|

Diamantene Hochzeit:

- | | | |
|--|--|--------|
| | Zemansky Otto und Margarethe, geb. Rosenstingl, Hans-Lenz-Str. 14 | 29. 5. |
| | Müller Josef und Maria, geb. Eßmeister, Gm.-Nst. (Schulersteinstr. 14) | 12. 7. |
| | Brauneis Franz und Maria, geb. Schöllbauer, Bahnhofstraße 25 | 16.10. |



Wir gratulieren zum Geburtstag!

- | | | |
|-----------|---|--------|
| 80 Jahre: | Urbanek Herbert, Walterstr. 3/2 | 15.10. |
| | Oppolzer Karl, Hans-Lenz-Str. 10-12/13 | 17.10. |
| | Weilguni Karl, Litschauer Straße 47 | 24.11. |
| | Berger Hermine, Weitraer Str. 23/1 | 11.12 |
| | Schwarzinger Johann, Grillensteiner Str. 46 | 23.12. |
| | Müller Otto, RR, Breinleiten 28 | 24.01. |
| | Koller Gertrude, Grillensteiner Str. 12 | 26.01. |
| | Haider Hildegard, Kernstockg. 14/6 | 23.03. |
| 85 Jahre: | Koutny Maria, Caspar-Kiehtreiber-Gasse 12 | 17.10. |
| | Seiler Erna, Schögglgasse 4 | 25.12. |
| | Wielander Maria, Untere Böhmezeit 10 | 29.12. |
| | Schindler Wilfried, Hamerlingg. 33 | 15.01. |
| | Wenny Theresia, Eggerthgasse 18 | 31.01. |
| | Strasser Franz, Schremser Straße 36/4/17 | 14.02. |
| | Gabler Hertha, Weitraer Straße 27/1 | 14.02. |

	Zimmel Johanna, Hans-Watzlik-Gasse 3/1	20.03.
	Glaser Johann, Kernstockg. 16/1/4	27.03.
90 Jahre:	Huber Herta, Stadtplatz 10	27.10.
	Brandtner Blandine, Franz-Patznik-Gasse 6	04.11.
	Ing. Geist Franz, Bahnhofstr. 48	15.12.
	Jansky Maria, PH Zwettl-Propstei (Stadtpl. 19)	28.08.
	Binder Ernst, Bahnhofstr. 76/6	04.01.
	Trinko Maria, Schulersteinstr. 19	20.01.
	Morawetz Eduard, Kuenringerg. 2	25.01.
	Freitag Anna, Grillensteiner Straße 25	27.03.
91 Jahre:	Fritz Hermine, PH Schrems (Weitraer Str. 1/16)	07.10.
	Lindner Hermine, Grillensteiner Str. 54	26.11.
	Steinhauser Franziska, Brüder-Baumann-Straße 2/2	27.01.
92 Jahre:	Grüneis Leopoldine, Grenzgasse 9	12.11.
93 Jahre:	Neubrunner Aloisia, Brüder-Baumann-Straße 2/2/12	09.01.
	Miel Angela, PH Weitra (Unt. Böhmezeil 11)	25.01.
	Mag. Trötzmüller Adolf, HR, Johann-Strauß-Gasse 3	24.03.
94 Jahre:	Haumer Adele, St. Klemensheim, Wien (Passauer G. 25)	25.11.
95 Jahre:	Libowitzky Berta, Stadtplatz 37	25.11.
101 Jahre:	Zainzinger Maria, Schulgasse 8	05.01.



Wir beten für die Verstorbenen

	Mai 2014 (Fortsetzung)	
14	Engleitner Emma, geb. Engel, Linz	85 J.
	Juni	
15	Gabler Justine Katharina, geb. Schwarzinger, Mühlgasse 18/1	82 J.
16	Ing. Weichselberger Ernst, Wien 18, Schopenhauerstr. 82/5	64 J.
17	Tüchler Roland Johann, Michael-Grüneis-Gasse 31	58 J.
**	Rigler Hildegarde, Passauer Gasse 88	86 J.
	Juli	
18	DI Dienstl Hermann Roman, Wien 23., Feldg. 2-4/8	88 J.
	August	
19	Hofmann Josef Alois, Grillensteiner Str. 3/2	85 J.
20	Binder Erich, Emerich-Berger-Straße 38/1	86 J.
	September	
21	Schwingenschlögl Ferdinand, Gr. Eibensteiner Str. 82/1	80 J.
22	Schwarz Müller Karl, Friedhofgasse 5/1	91 J.
	Oktober	
23	Hörschläger Maria, geb. Schneider, Weitraer Str. 78	77 J.
24	Zimmerl Barbara, geb. Dallinger, Alois-Ullrich-Gasse 1a	86 J.
25	Hofmann Marie, geb. Schwingenschlögl, Grillensteiner Str. 3/2	82 J.
26	Kamisch Erich, Kleineibensteiner Str. 23/1	86 J.
	November	
27	Schmidt Hertha, geb. Fegerl, Beethoveng. 3	89 J.
**	Hofmann Othmar, Gymnasiumstr. 14	77 J.
	Dezember	
28	Dr. Birgfellner Helmut, Klosterneuburg	80 J.
29	Voh Helmut, Grenzgasse 23	59 J.

Der Durchlechtig Hochgebörn

Fürst vnd Herr/ Herr Christoff/ Herzog zu Württemberg
vnd zu Teck/ Graffe zu Nampelgart/ it.



Titelblatt
der Bibel mit der deutschen
Übersetzung Martin Luthers,
gedruckt 1564 (1. Teil) und
1574 (2. Teil).

Der Richter.

XV. Cap.

Eine Reihe von Stichen
verdeutlicht den Bibeltext:
"Simson zerreißt den Löwen
mit bloßen Händen" (Richter
14,5ff) - Simson gilt als
Vorbild für Christus, der
Sünde und Tod überwindet.



Vor 450 Jahren ...

... wurde die **Lutherbibel** aus dem Besitz der Freiherrnfamilie von Greiß gedruckt.

Die Herren von **Greiß** spielten in der Zeit von 1518 bis 1611 in Gmünd eine große Rolle und waren jene Gutsherrn, die in der Zeit der Reformation die evangelische Konfession in unserer Stadt einführten und bis zu ihrem Aussterben verteidigten.

In der Pfarrkirche von Pyhra bei St. Pölten sind eine Reihe von bemerkenswerten Grabdenkmälern der ehemaligen Schlossbesitzer von Gmünd zu sehen. Die ehemalige Bezeichnung der "Greißmühle" im Besitz der Familie Baumann in der Schremserstraße und die "**Greißgasse**" in Gmünd-Neustadt erinnern noch bis heute an diese Freiherrnfamilie.

Wenn man die Bibel, die sich heute im Pfarrarchiv in Kirchberg am Wald befindet, durchblättert, so kann man anhand der schriftlichen Anmerkungen des damaligen Besitzers das Tagespensum der gelesenen Abschnitte nachprüfen. Wäre das nicht auch für uns heute ein nachahmenswertes Beispiel einer täglichen Bibellesung?

Das Buch XIII. Cap.

daß er das Laß des Löuwens besche/Sihe/da war ein Bienschwarm in dem Laß
Löuwens/vnd Honig. Vnd namts in seine Handt/vnd aß davon vnterwegen/vnd

Vor 540 Jahren ...

... um das Jahr 1474 wurde Johannes Jakob Cuauhtlatoatzin vom Volk der Chichimecca-Indianer geboren. Er empfing 1524 die Taufe und erhielt dabei den Namen Juan Diego. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm das erste Mal die Gottesmutter Maria auf dem Hügel Tepeyac nahe Mexiko-Stadt mit dem Auftrag: „Ich bin die Jungfrau Maria, sag dem Bischof, er soll mir hier eine Kirche bauen.“ Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt und ließ zur Verehrung des Gnadenbildes noch 1531 eine Kapelle erbauen und darin das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe aufstellen.

Juan Diego lebte bis zu seinem Tod 1548 in dieser Kapelle als Büsser und Beter. Durch diesen Mann von aufrechtem

Glauben ruft Maria, die Gottesgebärerin und Mutter der Kirche, alle Völker zur Liebe Christi.

1695 wurde die große Basilika errichtet. Papst Johannes Paul II. hat 2002 Juan Diego als ersten Ureinwohner Lateinamerikas in Mexiko heilig gesprochen. Sein Gedenktag ist der 9. Dezember, das Fest Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird am 12. Dezember begangen. Guadalupe ist heute mit rund 14 Millionen Pilgern jährlich der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Am 25. März 2015 hält Frau Mag. Gertrud Wally einen Vortrag über Guadalupe im Pfarrsaal St. Stephan.

Bild unten: Juan Diego vor Bischof Zumarraga.

(Bilder aus PUR spezial 2/2004: Maria von Guadalupe, D-88353 Kisslegg)






"Esta imagen es copia fiel
del sagrado Ayate de
San Juan Diego Cuanatlatonca.
Impresa digitalmente por rayo
laser y certifico su autenticidad.
Septiembre 2002"


Maestro Diego Cuanatlatonca
Diputado del Poder Judicial
7 años de experiencia